

Anna Barbara ORSCHULIK, Hamburg

## **Entwicklung der professionellen Unterrichtswahrnehmungskompetenz von Studierenden in universit. Praxisphasen**

### **1. Einleitung**

Während des Unterrichtens müssen sich Lehrkräfte in Situationen orientieren, die durch Gleichzeitigkeit und Multidimensionalität geprägt sind (Doye, 1977). Das Beobachten und Verstehen von relevanten Unterrichtssituationen ist somit ein entscheidender Aspekt des Unterrichtens und kann als eine Schlüsselkomponente der Lehrerexpertise verstanden werden (Sherin et al., 2011a). Integriert in das Kompetenzmodell von Blömeke et al. (2015) wird zusätzlich die Bedeutung dieser Fähigkeit als Bindeglied zwischen den Dispositionen und der Performanz aufgezeigt. Eine Förderung dieser Kompetenz scheint demnach bereits im Studium naheliegend zu sein.

Im Rahmen des durch die Qualitätsoffensive Lehrerbildung geförderten Projekts „Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (ProfaLe)“, wurde sich daher u.a. das Ziel gesetzt, die Ausbildung der professionellen Unterrichtswahrnehmung von Studierenden zu fördern und das Lernen der Studierenden außerhalb der Institution Universität, d.h. in der Praxisphase, unterstützend einzubinden.

### **2. Theoretischer Rahmen – Professionelle Unterrichtswahrnehmung**

Unter Bezug auf den Ansatz Professional Vision von Goodwin (1994) entwickelten van Es & Sherin (2002) das Konzept des Noticing und rückten damit die Wahrnehmung von Lehrkräften verstärkt in den Vordergrund. Aktuell existiert jedoch keine einheitliche Definition dieses Konzepts, vielmehr werden unterschiedliche Begrifflichkeiten sowie Konzeptualisierungen verwendet (Jacobs, 2017; Scheiner, 2016). So beziehen sich Star & Strickland (2008) insbesondere auf den Aspekt des Wahrnehmens von relevanten Situationen im Unterricht, während für van Es & Sherin (2002) darüber hinaus auch die entsprechende Interpretation dieser Situationen einen notwendigen Aspekt darstellt. Erweitert wird diese Konzeptualisierung durch Jacobs, Lamb & Philipp (2010). Neben der Fähigkeit relevante Situationen wahrzunehmen und diese entsprechend zu interpretieren, wird von ihnen auch die Fähigkeit Entscheidungen zu treffen in das Konzept des Noticing integriert. Eine ähnliche Untergliederung und Bezeichnung findet sich auch im Kompetenzmodell von Blömeke et al. (2015), die diese drei Teilkompetenzen als situationsspezifische Fähigkeiten in ihr Kompetenzmodell integrieren. In

Anlehnung an die Literatur wird die professionelle Unterrichtswahrnehmung in dem vorgestellten Forschungsvorhaben als situationsabhängiger, unmittelbarer kognitiver Prozess verstanden. Die Definition orientiert sich dabei an der Definition der situationsspezifischen Fähigkeiten im TEDS-M Forschungsprogramm (Teacher Education Development Study in Mathematics), die diese als „[...] präzise Wahrnehmung von unterschiedlichen mathematikbezogenen Unterrichtssituationen [...], deren zielangemessene Analyse und Interpretation [...] sowie die flexible Reaktion darauf [...]“ (Blömeke et al., 2014, S. 514f.) definieren. Die „flexible Reaktion“ kann dabei durch Kaiser et al. (2015) ergänzt und als “anticipating a response to students’ activities or as proposing alternative instructional strategies” (S. 374) verstanden werden.

### **3. Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung im Rahmen der schulpraktischen Aktivitäten**

Das Handlungsfeld „Phasenübergreifende Kooperation“ des Projekts ProfaLe verfolgt im Rahmen der schulpraktischen Aktivitäten unter anderem die (Weiter-)Entwicklung professionellen Wissens und Könnens der Studierenden unter Berücksichtigung handlungsnaher und situationsspezifischer Lehrerkompetenzen ([www.profale.uni-hamburg.de/handlungsfelder/hf4.html](http://www.profale.uni-hamburg.de/handlungsfelder/hf4.html)). Da das Wahrnehmen, Interpretieren und Entscheiden im Kompetenzmodell nach Blömeke et al. (2015) das Bindeglied zwischen Dispositionen und Performanz darstellt, scheint eine Förderung dieser drei Kompetenzfacetten unter Einbindung von Dispositionen und Performanz sinnvoll. Um diese Einbindung zu erreichen, wurden für die eingesetzten Aufgaben im fachdidaktischen Begleitseminar fachspezifisches Fallmaterial (in Schrift- und Videoform) generiert und Beobachtungsaufträge für die Unterrichtsbesuche formuliert. Diese wurden unter Einbezug der fachdidaktischen Literatur und mit Aufgabenstellungen, die die drei Kompetenzfacetten aufgreifen sollten, im Begleitseminar analysiert. Parallel besuchten die Studierenden während des Semesters einmal wöchentlich ihre Praktikumsschule und absolvierten eine fünfwöchige Blockphase in der Schule in der vorlesungsfreien Zeit.

Im Rahmen des Promotionsvorhabens wird daher untersucht, ob und wie sich die professionelle Unterrichtswahrnehmung der Studierenden im Laufe ihrer schulpraktischen Studien verändert und wie sich diese Veränderungen interpretieren lassen.

### **4. Methode und Datenerhebung**

Aufgrund der starken Situationsbezogenheit der professionellen Unterrichtswahrnehmung wurde diese unter Einsatz einer Videovignette erhoben. Den

Studierenden wurde eine kurze gestellte (sog. skripted) Videovignette gezeigt, die einen Zusammenschnitt einer Mathematikstunde beinhaltet. Um sich der realen Situation im Unterricht zu nähern, wurden die Studierenden, in Anlehnung an Jacobs und Morita (2002), dazu aufgefordert, das Video an unterrichtsrelevanten Situationen zu pausieren und ihre Beobachtungen begründet zu äußern sowie ggf. Handlungsalternativen zu nennen. Den Studierenden wurde dabei keine Definition des Begriffs unterrichtsrelevant gegeben, damit es ihnen überlassen bleibt, worauf sie ihre Aufmerksamkeit richten und ihre Wahrnehmung nicht unter einer bestimmten inhaltlichen Perspektive gefiltert wird. Nachdem die Studierenden sich zu einer wahrgenommenen Situation geäußert hatten, konnten diese mit dem Video fortfahren und ggf. an einer weiteren Stelle pausieren und sich äußern.

Die Erhebung (n=20) erfolgte im Rahmen der Praktika des Masterstudiums an der Universität Hamburg im Wintersemester 2016/17 sowie Sommersemester 2017 und wurde als Prä-Post-Erhebung jeweils zu Beginn und zum Ende des Semesters durchgeführt. Es erfolgte eine qualitative Datenauswertung mit Hilfe der inhaltlich strukturierenden und der typenbildenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018).

## **5. Ergebnisse**

Die Ergebnisse der qualitativen Auswertung deuten darauf hin, dass die professionelle Unterrichtswahrnehmung der Studierenden innerhalb der schulpraktischen Studien an der Universität Hamburg gestärkt werden konnte. Es konnte beispielsweise festgestellt werden, dass ein Großteil der Studierenden mehr Situationen des Videos wahrnimmt und neben der Lehrkraft deutlich häufiger auch die Schülerinnen und Schüler in ihre Unterrichtswahrnehmung integriert. Zusätzlich zeigt sich, dass sich auch die Zahl der Interpretationen und Handlungsentscheidungen von der Prä- zur Posterhebung erhöht und die Studierenden die wahrgenommenen Situationen komplexer interpretieren und Handlungsentscheidungen häufiger unter Einbezug didaktisch-methodischer Überlegungen formulieren, als rein situativ zu reagieren. Des Weiteren konnten durch die typenbildende Inhaltsanalyse sechs Typen professioneller Unterrichtswahrnehmung – bezogen auf die Merkmale Wahrnehmung, Interpretationen und Handlungsentscheidungen – identifiziert werden. Auch innerhalb dieser Typologie zeigt sich eine positive Entwicklung in den Kompetenzen von der Präerhebung zu der Posterhebung.

Zusammenhänge zu den wahrgenommenen Einflussfaktoren der Studierenden lassen sich nur in Ansätzen rekonstruieren. Es zeigt sich jedoch, dass Studierende, die vor dem Praktikum eine nur geringe professionelle Wahr-

nehmung hatten, die Gründe für ihre Veränderung insbesondere in den Auswirkungen der Praxiserfahrung sehen, während Studierende, die bereits vor dem Praktikum eine ausgebildete professionelle Unterrichtswahrnehmung hatten, die Ursachen für diese verstärkt den Einflüssen außerhalb der unmittelbaren Praxis zuschreiben. Insgesamt werden von den meisten Studierenden jedoch unterschiedlichste Einflussfaktoren genannt.

## Literatur

- Blömeke, S., König, J., Busse, A., Suhl, U., Benthien, J., Döhrmann, M. & Kaiser, G. (2014). Von der Lehrerausbildung in den Beruf – Fachbezogenes Wissen als Voraussetzung für Wahrnehmung, Interpretation und Handeln im Unterricht. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17, 509–542.
- Blömeke, S., Gustafsson, J. E. & Shavelson, R. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a continuum. *Zeitschrift für Psychologie*, 223(1), 3–13.
- Doyle, W. (1977). Learning the Classroom Environment: An Ecological Analysis. *Journal of Teacher Education*, 28(6), 51–55.
- Goodwin, C. (1994). Professional Vision. *American Anthropologist*, 96(3), 606–633.
- Jacobs, V. R. (2017). Complexities in Measuring Teacher Noticing: Commentary. In *Teacher Noticing, Bridging and Broadening Perspectives, Contexts, and Frame-works* (S. 273–280). Cham: Springer.
- Jacobs, V. R., Lamb, L. C. & Philipp, R. A. (2010). Professional noticing of children's mathematical thinking. *Journal for Research in Mathematics Education*, 41(2), 169–202.
- Jacobs K. J. & Morita, E. (2002). Japanese and American Teachers' Evaluations of Videotaped Mathematics Lessons. *Journal for Research in Mathematics Education*, 33(3), 154–175.
- Kaiser, G., Busse, A., Hoth, J., König, J. & Blömeke, S. (2015). About the Complexities of Video-Based Assessments: Theoretical and Methodological Approaches to Overcoming Shortcomings of Research on Teachers' Competence. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 13, 369–387.
- Kuckart, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Beltz Juventa: Weinheim und Basel.
- Scheiner (2016). Teacher noticing: enlightening or blinding? *ZDM Mathematics Education*, 48(1–2), 227–238.
- Sherin, M. G., Russ R. S. & Colestock, A. A. (2011a). Accessing Mathematics Teachers' In-the-Moment Noticing. In M. G. Sherin, V. R. Jacobs & R. A. Philipp (Hrsg.), *Mathematics Teacher Noticing. Seeing Through Teachers' Eyes*. (S. 79–94). New York, NY: Routledge.
- Star, J. & Strickland, S. (2008). Learning to observe: using video to improve preservice mathematics teachers' ability to notice. *Journal of Mathematics Teacher Education*, 11, 107–125.
- van Es, E. A. & Sherin, M. G. (2002). Learning to Notice: Scaffolding New Teachers' Interpretations of Classroom Interactions. *Journal of Technology and Teacher Education*, 10(4), 571–596.